

# Berner Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina



**Nächste  
Mahnwache:  
Freitag, 10. Mai 2024**

Karikatur  
des sog.  
„Handala“  
palästinensisches  
Flüchtlingskind  
(Nakba, 1948)  
Cartoonist:  
Nadji al-Ali

#### Wir stehen hier

- für einen gerechten Frieden zwischen der israelischen und den palästinensischen Gesellschaften
- für ein Leben in Sicherheit und Würde in beiden Gesellschaften
- für ein Ende der Besatzung, des Siedlungsbaus, der Hauszerstörungen, für die Aufhebung der völkerrechtswidrigen Mauer in den palästinensischen Gebieten
- für ein Ende der Blockade des Gaza-Streifens
- für ein Recht auf Rückkehr der Palästina-Flüchtlinge
- für die Einstellung der Militär- und Rüstungszusammenarbeit der Schweiz mit Israel und allen anderen Staaten im Nahen Osten
- gegen Antisemitismus in allen seinen Formen und gegen antimuslimische Handlungen und Aussagen.

**Bahnhofplatz / Heiliggeist-Kirche Bern**

## **6 Monate Krieg:** Die Kriegsverbrechen gehen un- gehindert weiter, wann ist der Wendepunkt erreicht?

Lesen Sie mehr dazu auf der Rückseite >>>

Die erste Mahnwache fand am 7. November 1997 vor der israelischen Botschaft statt. Seither stehen Menschen vor der Offenen Heiliggeistkirche in Bern, **jeden 2. Freitag im Monat von 12.30 bis 13.15 Uhr** für einen gerechten Frieden in Israel/Palästina. Nach der Mahnwache gibt es jeweils aktuelle Informationen in der Kirche.

#### **Hinweise:**

#### **Eid for Peace**

Samstag, 21 April 2024, 12.00-19.00 Uhr  
Café kleiner Wassermann, St. Johannis-Park 1, Basel

Veranstaltung mit Palästinensischen Köstlichkeiten, Live-Musik und Kunst, sowie Verkauf von palästinensischen Produkten

Veranstalter: Basel for Palestine

#### **Heks-Film ZWEI TRÄUME - EINE ISRAELISCH-PALÄSTINENSISCHE DORFGESCHICHTE**

Wird gezeigt am 23.4 (Basel), 24.4. (Zürich), 29.4. (Lausanne) und 30.4. (Bern, dort im Kino Rex ab 18.00 Uhr).

Film mit anschliessender Gesprächsrunde, mit dem israelischen Regisseur Michael Kaminer und Hakam Awad, HEKS-Landesdirektor in Israel und Palästina.

Info auf: [Filmabend mit Gästen aus Israel und Palästina |](#)

Berner Mahnwache: [www.nahostinfo-bern.ch](http://www.nahostinfo-bern.ch)  
Netzwerk: [www.swiss-palestine-network.ch](http://www.swiss-palestine-network.ch)



## Resolution 2728 des Sicherheitsrates – Meilenstein oder zahnloser Tiger?

Dass die USA im UNO-Sicherheitsrat auf ihr Veto zu einer (vorübergehenden) Waffenruhe verzichtete, hat Seltenheitswert. 14 Mitgliedstaaten, darunter die Schweiz, hat für die Resolution gestimmt. Die Hauptpunkte der Resolution lauten wie folgt:

Der UN-Sicherheitsrat

1. fordert einen sofortigen Waffenstillstand für den Monat Ramadan, der von allen Parteien eingehalten wird und **zu einem dauerhaften und nachhaltigen Waffenstillstand führt**. Er fordert ferner die sofortige und bedingungslose Freilassung aller Geiseln sowie die **Sicherstellung des Zugangs für humanitäre Hilfsorganisationen, um die medizinischen und andere humanitäre Bedürfnisse zu befriedigen**. Er fordert ferner, dass die Parteien ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen in Bezug auf alle von ihnen festgehaltenen Personen nachkommen;
2. betont die dringende Notwendigkeit, den **Fluss humanitärer Hilfe zu erweitern und den Schutz der Zivilbevölkerung im gesamten Gazastreifen zu verstärken**. Er wiederholt seine Forderung nach Aufhebung aller Hindernisse für die Bereitstellung humanitärer Hilfe in großem Umfang im Einklang mit dem humanitären Völkerrecht sowie den Resolutionen 2712 (2023) und 2720 (2023);
3. beschließt, sich weiterhin aktiv mit der Angelegenheit zu befassen.

Während die Resolution rechtlich bindend ist, gibt es keinen effektiven Vollstreckungsmechanismus. Es bleibt bei einer starken Geste, jedoch mit schwacher Auswirkung. Jetzt wird sich zeigen, ob ein endlich ein dauerhafter Waffenstillstand erreicht werden kann.

## Wann ist der Wendepunkt erreicht?

Seit dem Beginn des Krieges im Oktober 2023 wurden mehr als 30'000 Menschen in Gaza getötet. Die Mehrheit davon sind Frauen und Kinder. Über Ostern wurde das grösste Krankenhaus in Gaza, das Al Shifa Hospital, von der israelischen Armee belagert und zerstört. Nebst vielen Patienten und anderen Zivilisten fielen dem Einsatz fünf Ärzte zum Opfer. Rund 1000 Gebäude rund um das Krankenhaus wurden stark beschädigt.

750 dringend benötigte Spitalbetten und 26 Operationssäle stehen nun nicht mehr zur Verfügung. Die verbleibenden 10 Kliniken sind angesichts des vor dem Zusammenbruch stehenden Gesundheitssystems völlig überfordert. Und tausende Opfer der Luftangriffe müssen sich nun auch um Patienten kümmern, welche aufgrund der katastrophalen humanitären Situation an Infektionskrankheiten leiden. Bereits Mitte Februar berichtete die WHO, dass 1 von 6 Kindern unter 2 Jahren akut mangelernährt ist. Diese Situation hat sich mittlerweile stark verschlechtert.

Am 1. April 2024 war ein weiterer Tiefpunkt im Krieg in Gaza. Sieben Mitarbeiter der Hilfsorganisation «World Central Kitchen» wurden bei ihrer Arbeit in Gaza – trotz Koordination mit dem israelischen Militär – durch einen Luftangriff getötet. Sechs der Getöteten waren Ausländer. Obwohl während der vergangenen Monate mehrere hundert palästinensische Mitarbeiter der UNRWA sowie Ärzte und Journalisten Opfer von Luftangriffen wurden, ist der Aufschrei der internationalen Gemeinschaft jetzt besonders gross. Ist dieser neue Tiefpunkt auch ein Wendepunkt in Bezug auf die Politik der Staaten, welche auf Israel Einfluss ausüben können? Allen voran die USA? Wie gross muss das Leiden der Menschen noch werden, bis die israelische Regierung gestoppt und ein permanenter Waffenstillstand durchgesetzt wird?

Bis dahin müssen die Menschen in Gaza weiterhin in Todesangst ausharren. «World Central Kitchen» hat sich im Moment aus Sicherheitsgründen aus Gaza zurückgezogen. Es fehlen also weitere dringend benötigte 150.000 Mahlzeiten pro Tag, um die hungernde Bevölkerung in Gaza zu ernähren.

Quellen: [www.haaretz.com](http://www.haaretz.com), [www.ochaopt.org](http://www.ochaopt.org), [www.who.int](http://www.who.int)

12. April 2024 - Beachten Sie die Website ► [www.nahostinfo-bern.ch](http://www.nahostinfo-bern.ch)

**Kontaktadresse Mahnwache:** [berner.mahnwache@gmx.ch](mailto:berner.mahnwache@gmx.ch) Fachstelle OeME Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 / [www.refbejusoch/oeme](http://www.refbejusoch/oeme)